

Urner Massarbeit in Zürich

Sechs Meter hoch ragt der neue InfoPoint in den Zürcher Bahnhofhimmel. Geplant vom Architektenduo Meili/Peter, gebaut unter der Leitung der RUCH Griesemer AG. Der Altdorfer Unternehmung ist es gelungen, diesen grossen Auftrag an Land zu ziehen. Bewährt sich das Informations-Konzept in Zürich, sind weitere Aufträge garantiert.

Am 21. Mai wurde im Hauptbahnhof Zürich der neue InfoPoint der SBB einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Wie wichtig ist es für den Kanton Uri, dass Urner Unternehmen solche Prestige-Objekte verwirklichen können?

Andreas Ruch: Es ist ein Mosaik-Steinchen einer Entwicklung, die heute auf breiter Ebene stattfindet. Entscheidend ist, dass die Schweiz wahrnimmt, dass in Uri wirtschaftlich und innovativ vieles am Laufen ist.

Als grosses Urner Unternehmen hat die RUCH Griesemer AG den Auftrag für den SBB-Info-Point an Land gezogen. Von Anfang an waren auch weitere Unternehmen wie die Elektrizitätswerk Altdorf AG, die Flüeler TEKO und Gisler Transport in den Auftrag eingebunden. Wie hat die Zusammenarbeit funktioniert?

Ruch: Die Zusammenarbeit war ein wichtiger Faktor für das Gelingen des Unterfangens. Dessen waren wir uns von Anfang an bewusst. Gerade darum war es uns wichtig, auf zuverlässige Partner zählen zu können. Ich bin mit dem Resultat unserer Werkgruppe sehr zufrieden. Das Urner Gewerbe hat wieder einmal bewiesen, dass es sich auch bei komplexen Aufträgen gegen Konkurrenz aus der übrigen Schweiz durchsetzen kann.

Wechseln wir einmal die Ebene und gehen vom Handwerklichen zum Künstlerischen. Die Planung des InfoPoints stammt vom Schweizer Architektenduo Meili/Peter. Wie haben Sie diese Zusammenarbeit erlebt?

Ruch: Es war für uns alle eine grosse Herausforderung. Marcel Meili und Markus Peter legen viel Wert aufs Detail und haben uns während der Ausführungsphase intensiv begleitet. Wir versuchten ihre Wünsche möglich zu machen, ohne dabei den kommerziellen Faktor aus den Augen zu verlieren. Die Künstler und die Handwerker mussten sich zusammenraufen. Mit dem Resultat sind nun beide Seiten zufrieden, ebenso wie unser Auftraggeber, die SBB.

Wie wirkt sich der Bau des InfoPoints konkret auf Ihre weitere Arbeit aus?

Ruch: Die SBB haben diesen InfoPoint als Pilotprojekt ausgeschrieben. Das bedeutet, falls sich dieses Informationskonzept bewährt, sind weitere in Bern, Basel und Genf geplant. Diese Folgeaufträge sind für alle beteiligten Firmen natürlich sehr interessant. Wir hoffen, dass das neue Informationskonzept im Bahnhof Zürich die Erwartungen erfüllt und wir die «Urner» InfoPoints auch in den anderen drei Städten aufstellen können.



In Zürich erhalten die Bahnkunden am InfoPoint immer die aktuellsten Informationen.

Informationen aus erster Hand

Dank des InfoPoints soll die Kundeninformation im grössten Bahnhof der Schweiz deutlich verbessert werden. Der InfoPoint wird Montag bis Freitag von 6.30 bis 21 Uhr und am Wochenende von 8 bis 20 Uhr bedient. Diese Zeiten werden bei grösseren Veranstaltungen den Kundenbedürfnissen angepasst. Im Normalfall arbeiten ein bis zwei SBB-Mitarbeitende im InfoPoint. Im Störfall finden dort zusätzliche Mitarbeiter Platz. Die SBB investieren rund 700 000 Franken in dieses Pilot-InfoPoint.

RUCH Griesemer AG

Bahnhofplatz 3, 6460 Altdorf
Telefon +41 (0)41 874 80 50
Fax +41 (0)41 874 80 51
www.ruchgriesemer.ch
E-Mail: info@ruchgriesemer.ch



Andreas Ruch

Dipl. Metallbautechniker SMT-TS, Luzern.
Inhaber und Geschäftsleiter der RUCH Griesemer AG,
Vorstandsmittglied des Gewerbeverbands Uri.